

Gesprächsinsel A

Schwerpunktperspektive Kommunale Verwaltung

Expert:innen

Max Nottrodt | Stadtmanagement Stadt Eisenberg

Gabriele Daßler | Bauamtsleiterin Stadt Eisenberg

Citymanager:in sollte an Ämter angebunden sein

Citymanagement muss langfristig angelegt sein
(Förderung nur begrenzt im zeitl. Rahmen)

Interkommunale Citymanager:innen?

finanzielle Mittel

Wie kann Förderung von Managementleistungen aus Landessicht zukünftig gestaltet werden?

Zeit ist nicht reif dafür
(Konkurrenzgedanke)

Lobbyarbeit

Landesprogramme mit Innenstadtbezug in anderen Ländern
(finanzielle Mittel)

Coaching mehrerer Gemeinden im Sinne interkommunaler Zusammenarbeit

Strategierunden: Wirtschaftsförderung, Bürgermeister:innen, Verwaltung etc.

Frage nach Märkten?
Häufigkeit, Händler:innen, Besuchsströme sehr heterogen

Citymanager:in in Gremien und Räte der Städte und Gemeinden einbinden

großer Aufgabenbereich für Citymanager:in

Austausch mit größeren Kommunen bezüglich anderer Händler:innen

Austausch mit dem Landkreis (Radverkehr etc.)

fehlender personeller Nachwuchs in der Verwaltung

Marktshuttle

Citymanager:in als Bindeglied zu Vereinen, Initiativen

Marktsatzung zum Teil Hemmnis

Marktgilde zur Unterstützung

Verfügungsfonds als Option

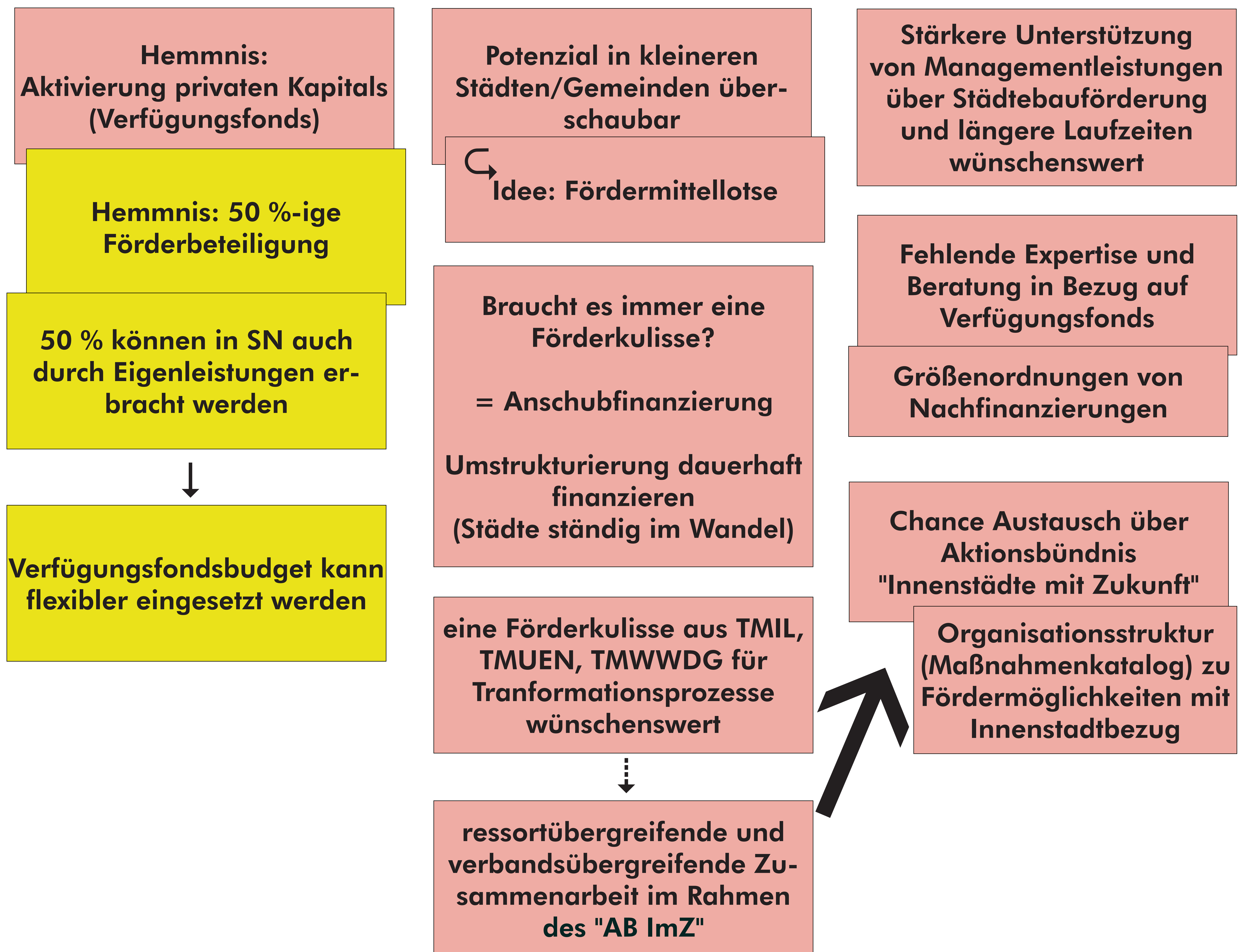
hoher Aufwand für Händler:innen

Gesprächsinsel B

Schwerpunktperspektive Freistaat Thüringen

Expert:innen

Anja Maruschky | TMIL | für Städtebauförderung zuständige Referatsleiterin
Dr. Thomas Sauer | TLVwA | für Städtebauförderung zuständiger Referatsleiter



Gesprächinsel C

Schwerpunktperspektive Innenstadtmanagement und Verfügungsfonds

Expert:innen

Christine Daum | Vorsitzende des Eisenberger Innenstadt Initiative e. V.

Daniel Hausmann | Stadtteilmanager des Altstadtbüros in Gerolzhofen

Holger Pietschmann | Plan und Praxis GbR Arbeitshilfe Verfügungsfonds

CI-Logo
Kaufe ein in Deiner Stadt, damit sie eine Zukunft hat

HeimatShoppen

Stadtgutschein

Ehrenamtliche Koordination

Mittler:in zwischen Stadt und Akteur:innen

Kommunikator:in zwischen/mit den Akteur:innen

Befragung verschiedener Nutzer:innen-/Ziel-/ Altersgruppen

Gleiche Ladenöffnungszeiten

Verfügungsfonds in allen drei Programmen ab VV 2020

100 %-Förderung über SBF-Programm Sozialer Zusammenhalt

Übersicht Ausgabenbelege als Verwendungsnachweis Budgetgrenze

halbe Stelle über Städtebauförderung über Altstadtbüro/GmbH/Verein

Sponsoring

50 % Bund + Land
50 % Kommunalen Miteilsungsanteil

Bei Förderantrag Möglichkeit des Einsatzes von Verfügungsfonds prüfen

Feste:r Ansprechpartner:in für Bürger:innen → dann zum Auswahlgremium

Umsetzen von Ideen aus der Bürgerschaft stärkt lokale Identifikation

Kleine (Bürger:innen) Projekte, die schnell umsetzbar sind

Auswahlgremium für Projekte mit breitem Spektrum von Interessenvertreter:innen

Ableitung von Maßnahmen aus konzeptionellen Grundlagen (ISEK, Innenstadtentwicklungskonzept)

Sensibilisierung von Stadtleitung und Akteur:innen für Mehrwert der Zusammenarbeit

1. Schritt: Überzeugen zum Handeln

Erlebnis-, Begegnungs- und Aufenthaltsqualitäten verbessern

prozessorientiert, nicht investiv zu verstetigen